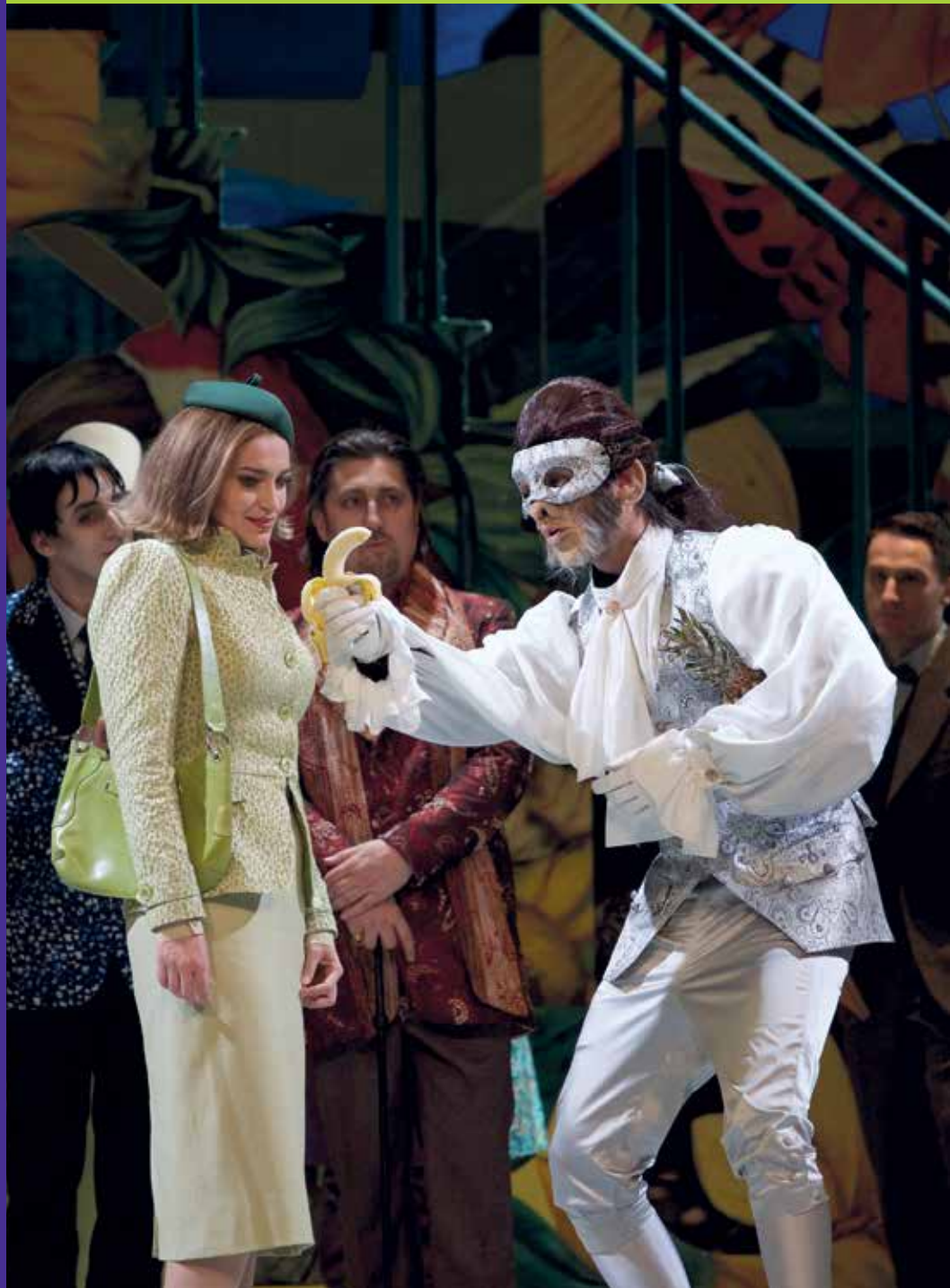




**GÄRTNER
PLATZ
THEATER**

DER JUNGE LORD



DER JUNGE LORD

Oper

Musik von Hans Werner Henze

Libretto von Ingeborg Bachmann

Nach einer Parabel aus »Der Scheik von Alessandria und seine Sklaven«
von Wilhelm Hauff

Uraufführung

am 7. April 1965 an der Deutschen Oper Berlin

Premiere

am 23. Mai 2019

Musikalische Leitung

Regie

Bühne und Kostüme

Choreografie

Licht

Video

Choreinstudierung

Dramaturgie

Anthony Bramall

Brigitte Fassbaender

Dietrich von Grebmer

Alessio Attanasio

Wieland Müller-Haslinger

Raphael Kurig, Thomas Mahnecke

Felix Meybier

David Treffinger

Handlung

ERSTER AKT

1. Bild

In Hülfsdorf-Gotha, einer kleinen deutschen Stadt, wird von den Stadtvätern und den neugierigen Bewohnern ein reicher englischer Gelehrter erwartet. Wenn Sir Edgar endlich mit großer Verspätung eintrifft, werden die Erwartungen aller bei weitem übertroffen. Das sonderbare Gepäck, die Dienerschaft, darunter die Mohren Begonia und Jeremy – dies alles verblüfft die Leute. Der gutgemeinte Empfang wird zu einer hilflosen Farce. Aber Luise, das reichste Mädchen der Stadt, und Wilhelm, ein Student, finden in der allgemeinen Verwirrung die erste Gelegenheit, miteinander zu sprechen.

2. Bild

Im Salon der Baronin Grünwiesel. Die tonangebende Dame der Stadt hat ihre Freundinnen um sich versammelt und erwartet mit Bestimmtheit Sir Edgar, obwohl sie weiß, dass er noch jede Einladung abgelehnt hat. Sie hat auch kaum verhohlene Pläne mit Luise, den Engländer betreffend. Luise ist verzweifelt darüber. Doch der Mohr Jeremy überbringt einen Brief von Sir Edgar mit einer höflichen Absage. Flora von Grünwiesel fühlt sich brüskiert, und in ihrer Wut wünscht sie nur eins: dem Fremden das Leben in der Stadt unmöglich zu machen. Die Verdächtigungen und die Gerüchte, die sie in Umlauf setzt, werden das ihrige tun.

3. Bild

Auf dem Hauptplatz von Hülfsdorf-Gotha. Ein kleiner Wanderzirkus ist angekommen. Sir Edgar verlässt zum ersten Mal sein Haus, sieht sich die Zirkusvorstellung an und lässt den Artisten Geld zukommen. Die Stadtväter und viele andere, die diese Szene beobachten, fühlen sich mehr denn je verletzt. Da sie Sir Edgar selbst nichts anhaben können, versuchen die Stadtväter, die Zirkusleute aus der Stadt zu jagen. Sir Edgar, den man warnt vor dem Gesindel, lässt sich aber nicht beirren, sondern lädt den Direktor, die Tänzerin, den Jongleur, den Zauberer und den Menschenaffen in sein Haus ein.

ZWEITER AKT

1. Bild

Ein deutscher Winterabend. Vor dem Haus Sir Edgars. Kinder, die mittlerweile von den Eltern gegen die Fremden aufgehetzt wurden, quälen den Mohren Jeremy, der sich gerade noch ins Haus retten kann. Der Schneeschipper, der die Runde macht, hört fürchterliche Schreie aus dem Haus des Engländers. Schreckliches scheint sich darin zu begeben. Er läuft weg, um Hilfe zu holen. Wilhelm und Luise treffen sich heimlich und gestehen sich ihre Liebe. Der Bürgermeister kommt mit anderen Herren herbeigeeilt, und wieder hört man die Schreie. Man verlangt Einlass in das Gespensterhaus. Es wird sogleich geöffnet. Der Sekretär kann die aufgeregten Bürger beruhigen. Es seien keine Schreie gewesen, nur ein Jammern. Der junge Lord Barrat, Neffe von Sir Edgar, sei vor kurzem eingetroffen, um seine Erziehung in Deutschland zu vervollkommen. Er bekomme deutsche Lektionen, die ihm schwerfallen. Bald aber werde es möglich sein, den jungen Lord vorzustellen. Die Aussicht auf eine baldige Einladung zu Sir Edgar und einige Schmeicheleien genügen, um bei allen Herren einen günstigen Stimmungswechsel zu bewirken.

2. Bild

Empfang im Haus von Sir Edgar. Die Spitzen der Gesellschaft von Hülfsdorf Gotha finden sich ein, auch die Baronin Grünwiesel, versöhnt durch die Einladung. Das Erscheinen Lord Barrats ruft eine wahre Begeisterung hervor. Die Damen sind hingerissen von dem eleganten, exzentrischen jungen Engländer, neben dem die Herren von Hülfsdorf Gotha als Provinzler erscheinen. Die Baronin zieht Lord Barrat sofort in ihren Kreis und macht ihn mit Luise bekannt. Wilhelm, der bemerkt, wie verstört Luise ist und dass Barrat Eindruck auf sie gemacht hat, findet den jungen Lord flegelhaft. Die anderen jungen Herren hingegen versuchen ungeschickt, Barrat nachzuahmen, seine eigenartigen Manieren zu übernehmen. Barrat wird mit Einladungen und Komplimenten überhäuft. Der Sekretär versucht, Wilhelm in ein naturwissenschaftliches Gespräch zu ziehen. Wilhelm ist erfreut, endlich mit jemanden sprechen zu können über Dinge, die ihn wirklich interessieren. Aber das Benehmen Lord Barrats, Luise gegenüber, lässt ihn die Beherrschung verlieren. Er beleidigt den jungen Engländer. Luise fällt in Ohnmacht. Alle sind gegen Wilhelm aufgebracht, der verzweifelt über sich und die anderen geht. Er ahnt, dass er Luise verloren hat.

3. Bild

Großer Ballsaal im Kasino der Residenz. Luise ist allein. Sie wartet auf Lord Barrat. Sie ist nicht mehr das naive, verliebte Mädchen von früher, sondern verändert durch eine Leidenschaft, die ihr selbst nicht begreiflich ist. Barrat findet Luise, überbringt ihr eine Rose und reißt mit einem Dorn ihre Hand blutig. Das Fest beginnt, und es ist nicht länger ein Geheimnis, dass es mit der Verlobung enden wird. Bald geben die jun-

gen Leute, die Lord Barrat schon übertrieben nachahmen, ihren Walzer auf und beginnen, wild zu tanzen. Unübertroffen bleibt trotzdem Lord Barrat als Tänzer. Er holt Luise zum Tanz. Alle weichen zurück. Sein Tanz mit ihr wird immer verrückter, wird zu einer Phrenesie. Luise kann nicht mehr. Im Saal kommt Entsetzen auf. Lord Barrat entpuppt sich als Affe und wird von Sir Edgar hinausgeführt. Düpiert und entsetzt bleibt die Menge zurück.



Ingeborg Bachmann

The Plot

ACT ONE

Scene 1

In Hülisdorf-Gotha, a small German town, the city fathers and curious inhabitants are awaiting the arrival of a rich English academic. When Sir Edgar finally arrives, very late, everyone's expectations are greatly exceeded. The strange luggage, the servants – including the Moors Begonia und Jeremy – amaze all the people there. The well-intentioned reception turns into a helpless farce. But Luise, the richest girl in the town, and Wilhelm, a student, find their first opportunity to talk with each other amidst the general confusion.

Scene 2

In the salon of Baroness Grünwiesel. The town's leading lady has gathered her female friends around her and is resolutely waiting for Sir Edgar, although she knows that he has already turned down every invitation. She also has barely concealed plans for Luise concerning the Englishman. Luise is in despair. But the Moor Jeremy brings a letter over from Sir Edgar with a polite refusal. Flora von Grünwiesel feels that she has been snubbed, and in her anger, she only wants one thing: to make life impossible in the town for the stranger. The suspicions and rumours that she circulates will ensure that she achieves her aim.

Scene 3

In the main square of Hülisdorf-Gotha. A small travelling circus has arrived. Sir Edgar leaves his house for the first time, watches the circus performance and gives the artists some money. The city fathers and many others watching this scene feel more rebuffed than ever. Because they cannot harm Sir Edgar himself, the city fathers try to run the circus people out of town. However, Sir Edgar, who is warned of the mob, is not to be put off; instead, he invites the director, the dancer, the juggler, the magician and the human ape into his home.

ACT TWO

Scene 1

A winter evening in Germany, outside Sir Edgar's house. Children, been egged on by their parents to attack the strangers, torment the Moor Jeremy, who just manages to escape into the house. The snow shoveller making his rounds hears terrible screams from the Englishman's house. Something dreadful seems to be going on. He runs off to get help. Wilhelm and Luise meet in secret and confess their love for each other. The Mayor and other gentlemen come rushing in and the screams are heard again. They demand admission to the haunted house. The door is opened immediately. The Secretary is able to calm down the excited citizens. He tells them that someone was wailing, not screaming. Young Lord Barrat, Sir Edgar's nephew, has recently arrived to complete his education in Germany. He is, explains the servant, taking German lessons which he finds hard. However, it will soon be possible to present the young nobleman. The prospect of an imminent invitation to Sir Edgar's home along with a few flattering words are enough to bring about a favourable change of mood amongst the gentlemen.

Scene 2

Reception in Sir Edgar's house. The cream of Hülisdorf-Gotha society, including Baroness Grünwiesel, has arrived, placated by the invitation. Lord Barrat's appearance is greeted with true enthusiasm. The ladies are captivated by the elegant, eccentric young Englishman, alongside whom the gentlemen of Hülisdorf-Gotha seem mere provincials. The Baroness takes Lord Barrat under her wing immediately and introduces him to Luise. Wilhelm, who notices how disturbed Luise is and that Barrat has made an impression on her, finds the young lord loutish. The other gentlemen, however, try clumsily to imitate Barrat and to adopt his peculiar manners. Barrat is overwhelmed with invitations and compliments. The Secretary tries to involve Wilhelm in a scientific discussion. Wilhelm is pleased finally to be able to talk to people about things that really interest him. But Lord Barrat's behaviour to Luise causes him to lose control. He insults the young Englishman. Luise faints. Everyone is angry with Wilhelm, who leaves, in despair at himself and the others. He realises that he has lost Luise.

Scene 3

A large ballroom in the Residenz Casino. Luise is alone, waiting for Lord Barrat. She is no longer the naive, infatuated girl of earlier; she has been changed by a passion that even she cannot understand. Barrat finds Luise, hands her a rose and tears her hand with a thorn so that it bleeds. The party begins, and it is no longer a secret that it will end with an engagement. Soon, the young people who are already exaggeratedly imitating Lord Barrat give up their waltzing and start to dance wildly. However, Lord Barrat is unbeaten as a dancer. He fetches Luise to dance, and the others fall back. His dance with her becomes increasingly wild and frenetic. Luise can no longer keep up. Everyone in the room is horrified. Lord Barrat reveals himself as an ape and is led out by Sir Edgar. Hoodwinked and horrified the citizens look on aghast.



**DAS VOLLSTÄNDIGE
PROGRAMMHEFT
ERHALTEN SIE
VOR UND NACH DEN
VORSTELLUNGEN
IN UNSEREM FOYER**